



Georg Löffler

Basiswissen Biochemie mit Pathobiochemie

7. komplett überarb. Aufl. 2008, Springer Verlag
507 Seiten, 417 Abbildungen, 139 Tabellen

Preis: 34,95 Euro

ISBN: 978-3-540-76511-0

Basiswissen Biochemie – den Namen assoziierte ich anfangs mit einem kleinen, handlichen Taschenbuch. Und da es eigentlich von Allen nur als „der kleine Löffler“ bezeichnet wird, war ich umso mehr erstaunt, als ich es das erste mal in den Händen hielt: Es ist zwar ohne Zweifel kleiner als der große Löffler, dennoch hat es weder Taschenbuchformat, noch ist es mit seinen über 500 Seiten ein Kurzlehrbuch.

Der kleine Löffler ist in drei große Gebiete unterteilt (Stoffwechsel, Molekularbiologie sowie Zellen und Organe), welche wiederum in mehrere Kapitel gegliedert werden.

Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Einleitung und arbeitet dann Schritt für Schritt ein Teilgebiet des Kapitels ab. Ein jedes Teilgebiet wiederum wird durch eine kurze Zusammenfassung abgeschlossen.

Das komplette Buch ist extrem stark gegliedert, folgt immer den selben Prinzipien und erleichtert so dem Leser - nach einiger Zeit der Eingewöhnung – das Zurechtfinden im Biochemie-Dschungel.

Viele farbige Abbildungen versuchen zudem die Thematik zu veranschaulichen. Die Grafiken haben mich wirklich positiv überrascht, sie können ohne Weiteres mit denen anderer beliebter Lehrbücher mithalten und sind sogar meist noch ein Stück prägnanter.

Am Ende einiger Kapitel wird noch einmal auf die Pathobiochemie eingegangen. Auf ein bis zwei Seiten wird versucht das oft trockene Wissen durch ein wenig Klinikbezug aufzulockern. Zudem sind seit der 7. Auflage noch „Praxisfälle“ dazugekommen. Es werden 12 verschiedene Patienten mit ihrer Krankheitsgeschichte vorgestellt, dazu Anamnese- und Diagnostikbefunde und man kann dann anhand einiger Fragen sein klinisch relevantes Biochemiewissen prüfen.

Und trotz all der Strukturiertheit und der schönen Abbildungen – uneingeschränkt kann ich den kleinen Löffler nicht empfehlen. Denn so gut die Abbildungen auch sind, der Textanteil lässt umso mehr zu wünschen übrig. Die starke Strukturierung des Buches setzt sich nämlich bis in die kleinste Ebene fort. So wird versucht alle Informationen tabellarisch oder in Stichpunktform zu vermitteln, was beim Wiederholen ja ganz nützlich und praktisch sein kann, beim ersten Lernen jedoch oft ein Mehr an Zeitaufwand bedeutet. Es fehlen schlichtweg Erklärungen, Ausführungen und verknüpfende Elemente, die das doch oft komplexe Wissen zu vermitteln helfen. Natürlich könnte man sagen, dass es sich um ein „Basiswissen“ handelt, doch versucht der Autor die komplette Biochemie in dieses Lehrbuch

zu stecken. Was ihm auch zum Teil gelingt: Der kleine Löffler ist nämlich ziemlich komplett, was den Biochemiestoff angeht.

Die Fallbeispiele sind meines Erachtens eine sehr schöne Sache, jedoch muss man auch hier zwischen Erstlernern und Wiederholern unterscheiden. Denn für Zweit- oder Drittsemestler stelle ich die Relevanz der Fallbeispiele in Frage. Wer die Zeit erübrigen kann, dem werden diese jedoch gut gefallen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das „Basiswissen Biochemie“ von Georg Löffler den Namen „kleinen Löffler“ nicht verdient, da es sich inzwischen um ein nahezu komplettes Biochemielehrbuch handelt, was vom Umfang her meiner Meinung nach nicht mehr als Kurzlehrbuch bezeichnet werden kann.

Es hat tolle Grafiken und sehr prägnante, stark strukturierte und zusammengefasste Texte. Für das Wiederholen des Stoffs vor dem Physikum mit Sicherheit eines der Bücher der Wahl, da man auch gegen den Preis von 35 Euro bei dem Inhalt wirklich Nichts einwenden kann.

Für das erste Lernen hingegen kann ich das Buch nicht empfehlen. Es wird zu wenig erklärt, es ist überstrukturiert und trotz der tollen Abbildungen muss man viel Zeit investieren, um die Zusammenhänge zu verstehen.

Malte Kircher, 2. Semester

Im Dezember 2008